

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
Dorteljährlich 1.20 M. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinspaltige Zeit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 127.

Sonntag, den 22. Oktober 1911

10. Jahrgang

Das Neueste für eilige Leser.

Der Militärflugzeug „L. 3. 9“ hat die vor der Abnahme gestellte Bedingung einer Zweistundensfahrt glatt erfüllt.
In einer Volksversammlung in Ägypten wurden 20000 Pfund Sterling für die Fortsetzung des Krieges gegen die Italiener gesammelt.
Gegen die beiden Verteidiger im Metternich-Prozess, Dr. Alberg und Dr. Jaffe ist auf Antrag des Vorstandes der Berliner Anwaltskammer ein Ermittlungsverfahren zur Einleitung des Disziplinarverfahrens vom Generalstaatsanwalt angeordnet worden.
Nach Meldungen Londoner Blätter sollen in Hankau jetzt die Rebellen siegreich sein

liche Rolle, doch auch nicht ein einziger der Unternehmer, die bis zu 500 Mark Miete pro Quadratmeter zahlen mußten, mit einer Unterbilanz abschließt.
— Kein Nachmittagsunterricht. Die Eltern und Erzieher der die zweite höhere Bürgerschule in Blauen i. S. besuchenden Kinder wurden kürzlich über den Wegfall des Nachmittagsunterrichts befragt. 516 der Eltern, das waren so ziemlich alle, haben sich für den Wegfall ausgesprochen. Der Unterricht findet infolgedessen nur Vormittags bis 1 Uhr statt. Eltern, Lehrer und Kinder sind sehr befriedigt über die getroffene Neuordnung.
S c h a n d a u. Ein Waldbarbeiter fand am Donnerstag im Waldedischicht an der Vitzschgrundstraße den Leichnam eines Mannes, der sich mit einer Brownipistole ins Herz geschossen hatte. Nach der behördlichen Aufhebung fand man bei dem Toten eine Legitimation. Es handelt sich um den Polizeiwachmeister B. aus Leipzig.

alchistische Auerbachs Keller bleibt vollkommen erhalten um wiew dem Neubau von Auerbachs Hof in harmonischer Weise eingegliedert.
P l a u e n. Der in den vierziger Jahren stehende Gardinenfabrikant Bernhard Tegeler, eine hier sehr bekannte Persönlichkeit, hat in der vorvergangenen Nacht sich das Leben genommen.
— Der 53 Jahre alte Reimer Franz Treuer aus Königswalde, der einem Reisenden auf dem hiesigen Oberen Bahnhofe das Fahrgeleit vom Schalterbrette raubte und dann ergriffen wurde, ist jetzt vom hiesigen Landgericht zu einem Jahr drei Monaten Zuchthaus verurteilt worden.

Rekrut Katzmorock an Morinka.

Morinka meiniges, geliebtes Leben!
Nun ich hier bin als Militär,
Will ich Dir schriftlich Nachricht geben,
Wo es mich geht unter Gewehr.
Als ich Morinka meiniges verlassen
Und Dich zum letztenmal geliebt,
Marschieren fort wir auf die Straßen,
Wie war ich armes Mensch betrübt,
Doch ich Dich nicht mehr lieben konnte,
Und ob du mich auch liebst treu,
Ob nicht der Stanislaus am Ende
Puffieren ist mit Dich beim Feu,
Wo ich Dich Treue hab geschworen
Und du mich auf das Mund geküßt,
Und wir im Winter nicht gefroren,
Wenn wir zusammen führen Mist.
Nun bin ich bei den Musketieren
Beim Militär jetzt als Rekrut,
Reißt geht es schon zum Offizieren.
Und manchmal schreit man dabei Mut.
Nachmittags am dem Auerbaum hängen,
Klimpern machen wir daran,
Man muß sich müchtig an bei strengen,
Und wer nicht hoch kommt kreist er dann,
Du weißt, wo ich dich hab geküßt
Man so aus Liebe manchmal;
Doch hier wird seker zugestrichen,
Man wird geschmeidig wie ein Kal.
Und Abends hat man dann noch Schule,
Sie sagen dazu Instruktsjohn.
Nicht nennt er dabei „alter Buller“,
Doch öfters auch noch „lieber Sohn“.
Das tut er aber nicht aus Liebe,
Er haut mich dabei ins Gemid.
Ach! Instruktsjohn, das ist sehr trübe —
Er sagt: ich bin so dumm wie die.
Morinka, ich kann fürchtbar essen,
Ich kriege doppelte Porttschon,
Du wirst mich doch Geliebte nicht vergessen
Und schickst mich was von Deinem Sohn,
Ich geb Dich alles doppelt wieder,
Wenn ich erst wieder bin bei Dir,
Ich brauch viel Stärke in die Glieder,
Morinka, ja, das glaube mir.
Ich bin ganz schwach von dem Geschleße,
Es geht jetzt scharf und wie das knallt,
Ich sende dich viel tausend Kisse,
Morinka meiniges, schick bald!

Vertilgung und Säckisches.

Ottendorf-Okrilla, 21. Oktober 1911.
— Der Lichtbildvortrag im Hirsch beginnt heute Abend bereits halb acht Uhr. — Die Mitglieder des Ortsvereins haben freien Eintritt.
— Um auch den Erwachsenen Gelegenheit zu geben, ihren Bedarf an Bekleidungsgegenständen zu decken, soll dieselbe im Zukunft Donnerstags abends von halb 8 bis halb 9 Uhr geöffnet sein.
— Die Verteidigung der Rekruten des Standortes Dresden findet, wie in den Vorjahren, am 2. Dezember, dem Jahrestage der Schlacht bei Wilsdorf, statt. Der König wird der Verteidigung voraussichtlich persönlich beiwohnen.
— Der Landtag tritt, wie nunmehr durch eine Bekanntmachung des Gesamtministeriums bestimmt wird, am 6. November zusammen.
— Wegen Abhaltung von Schießübungen mit scharfer Munition am 23. Oktober dieses Jahres von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags wird das gesamte im Gefahrenbereich des Infanterie-Schießplatzes Glausnitz liegende, und durch Warnungstafeln kenntlich gemachte Gelände abgesperrt. Das Betreten des abgesperrten Geländes ist mit Lebensgefahr verbunden und daher verboten.
— Was kostet die internationale Englische Ausstellung. Ein Einblick in den Ausgabenetat der Ausstellung verät uns, daß nicht weniger als 2 Millionen Mark für Platzbauten verausgabt worden sind. Für Gebäulichkeiten 800000 Mark, für Wege und Platzanlagen 100000 Mark, für Druckmaschinen 100000 Mark, für Druckmaschinen 100000 Mark, für Verlichtung des einzig schönen Sportplatzes und für Sportveranstaltungen das schöne Säckisches von 250000 Mark, für den Feuerversicherungsbau 100000 Mark gezahlt werden. Die wichtigste feinsten Beleuchtung des ganzen Ausstellungsgeländes erfordert einen Aufwand von 20000 Mark, während für Konjerte und festliche Veranstaltungen, — es spielen täglich 2 Kapellen in der Ausstellung — 100000 Mark, für Reisen pp. 200000 Mark verausgabt werden müssen. Diesen Ausgaben stehen nun Einnahmen gegenüber, die auch die lächerliche Phantastie nicht für erreichbar gehalten hat. Als man an die Ausführung des großen Ausstellungsunternehmens betanzt, rechnet man lächerliche Geister mit 800 000 M. Einnahmen aus den Eintrittsgeldern. Vorläufige Leute hielten das einfach für unmöglich. Nun aber ergibt sich, daß die mehr als fünf Millionen Besucher nicht weniger als 2 Millionen Mark Eintrittsgelder erbracht haben. Und noch größer ist die Einnahme die aus den Platzmieten, den Verpachtungen und Konzessen ergibt worden ist, sie beträgt nicht weniger als 2400000 Mark, die, da sie gleich zu Beginn der Ausstellung entrichtet werden mußten, auch noch einen nicht unerheblichen Zinsbeitrag während der sechsmonatigen Ausstellungsauer erbringen. Und bei diesen Einnahmen aus Platzmieten und Verpachtungen spielt noch der erfreuliche Umstand eine wesent-

liche Rolle, daß auch nicht ein einziger der Unternehmer, die bis zu 500 Mark Miete pro Quadratmeter zahlen mußten, mit einer Unterbilanz abschließt.
— Kein Nachmittagsunterricht. Die Eltern und Erzieher der die zweite höhere Bürgerschule in Blauen i. S. besuchenden Kinder wurden kürzlich über den Wegfall des Nachmittagsunterrichts befragt. 516 der Eltern, das waren so ziemlich alle, haben sich für den Wegfall ausgesprochen. Der Unterricht findet infolgedessen nur Vormittags bis 1 Uhr statt. Eltern, Lehrer und Kinder sind sehr befriedigt über die getroffene Neuordnung.
S c h a n d a u. Ein Waldbarbeiter fand am Donnerstag im Waldedischicht an der Vitzschgrundstraße den Leichnam eines Mannes, der sich mit einer Brownipistole ins Herz geschossen hatte. Nach der behördlichen Aufhebung fand man bei dem Toten eine Legitimation. Es handelt sich um den Polizeiwachmeister B. aus Leipzig.
C h e m n i z. Die zum Tode verurteilte Vogt leugnet noch immer ihre Schuld. Am Tage nach dem Urteilspruch war sie so sehr erregt, daß sich der Arzt ihrer annehmen mußte. Sie gewann aber bald ihre Fassung wieder und hofft jetzt sicher auf einen guten Ausgang der von ihr angestrebten Revision ihres Prozesses.
Z w i e d a u. Nach zweitägiger Verhandlung wurde in einem Selbstmordprozess vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts der 43 Jahre alte Fleischer und Viehhändler Louis Paul Bohne aus Jscheden wegen vollendeten und versuchten Betruges zu drei Jahren Zuchthaus, 450 Mark Geldstrafe oder weiteren 30 Tagen Zuchthaus, der 44 Jahre alte Harmonikstimmer Oswald Hoyer aus Brunnsdra wegen versuchten Betruges zu neun Monaten und der 28 Jahre alte Arbeiter Rog Tröger aus Ringenthal zu einem Jahre drei Monaten Gefängnis, sämtliche auch zu Ehrverlust verurteilt. Bohne und Tröger hatten gemeinsam mit einem nicht festgestellten Mann dem 61 Jahre alten Gastwirt Freitag in Niederwürschnitz unter dem Versprechen, er werde 15 000 Mark anderes Geld erhalten, 1000 Mark abgenommen und dieser Trick wurde von Hoyer und Bohne auch bei dem Gastwirt Kießling in Rochsburg, jetzt in Wolkenstein, anzuwenden versucht, der aber bei seinem Eintreffen in Zwickau die dortige Polizei verständigte, welche die Gauner festnahm.
— Die Staatsregierung hat die Weiterführung der normalspurigen Güterbahn Zwickau-Niederplanitz nach Oberplanitz genehmigt. Die hiesige Amtshauptmannschaft hat bereits das Zwangsentgeltungsverfahren für die in Frage kommenden Grundstücke eingeleitet.
L e i p z i g. Die Nachricht, daß Auerbachs Hof in Leipzig der Epigone zum Opfer fällt, hat zahlreiche Gostbesucher in Verzweiflung um die alte Fäustlerinnungsstätte versetzt. Indessen sind ihre Besürchtungen unbegründet, denn der

Kriegsnachrichten
Die vor Homö angekommenen Truppen landeten gestern ein Boot mit Offizieren an Land, um den Befehlshaber der türkischen Streitkräfte zur Kapitulation aufzufordern. Dieser erbat sich die Erlaubnis an Bord gehen zu dürfen, um zu verhandeln. Als er das Schiff betreten hatte, wiederholte man ihm die Aufforderung, sich zu ergeben. Er bat um Aufschub, der ihm nicht gewährt wurde. Nachdem er an Land zurückgekehrt war, verschlangen sich die Türken in der Kaserne und trafen Vorbereitungen für den Widerstand. Darauf eröffneten die Kriegsschiffe das Feuer auf die Kaserne und das Festungswerk. Schonten jedoch die Häuser. Nach kurzer Zeit wurde eine weiße Flagge gehißt. Die Italiener wollten landen. Da das Meer aber zu bewegt war, mußte die Landung verschoben werden.
Am 18. Oktober vormittags erschien vor Bergshaus die zweite Staffel des italienischen Expeditionskorps, begleitet von den Linien Schiffen „Vittorio Emanuele“, „Roma“, „Napoli“ und „Regina Elena“, dem Panzerkreuzer „Amalfi“, den geschützten Kreuzern „Strugia“, „Blonico“, „Algheria“, dem Torpedobootzerstörer „Dora“ „Verfaglieri“, sowie zwei Hochsee-Torpedoboots-Katillen.
Schlachttvieh-Preise.
Dresden, am 19. Oktober Preise in Mark.
Lg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.
Zum Auftrieb waren gekommen: 4 Ochsen, 5 Kalben und Kühe, — Bullen, 1179 Kälber, 114 Schafe, 2035 Schweine, zus. 3337 Stück.
Es erzielten für 50 Kilo Ochsen Lg. 26-49, Schg. 65-92 Kalben u. Kühe Lg. 26-46, Schg. 60-83, Bullen Lg. 37-50, Schg. 67-84 Kälber Lg. 42-93, Schg. 76-125, Schafe Lg. 35-48, Schg. 75-90, Schweine Lg. 42-50, 58-66. Schg.

Produktenpreise.

Dresden, den 20. Oktober Preise in Mark
Die eingel. () Ziff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. — Dresdner Marken. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. 190-193, braun. (74-78) 199-205, feucht. (70-74) 183-186, rot 214 221. Kanjas 000-000, Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächf. (70-74) 176-177, rus. 178-186, Gerste (1000 n) sächf. 180-170 schlef. 180-195, pos. 175-190, böhm. 205-218. Futtergerste 118-124. Hafer (1000n) sächf. 165-172, Wais (1000 n) Cinquantine alter 176-182, neuer 000-000, Laplata gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Wicken, (1000 n) sächf. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185, Wien, saar (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Faß raff. 64. Rapsölchen, (100 n) (Dresd. Marke) lang 11,50. Leinöl, über Rotig. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg (100 n) (Dresd. Mark.), 1. 19,50, 2. 19,00. Futtermehl 12,80-13,20, Weizenkleie, (100 n) ohne Saaf, (Dresd. Mark.), grobe 10,00-10,80, feine 8,80-9,20, Roggenkleie, (100 n) ohne Saaf (Dresd. Mark.) 14,20 bis 14,40. Feinste Ware über Rotig.

Letzte Nachrichten.

Schweres Unglück in der Elektrizitätszentrale Oberprieser. In der Zentrale Oberprieser der Berliner Elektrizitätswerke ereignete sich gestern nachmittags ein schweres Unglück. Der Hochspannungshaltapparat wurde defekt. Infolge der eintretenden Detonation wurden der erste Ingenieur und drei Monteur lebensgefährlich verletzt. Die Hochspannungsströme, die zur Verlesung der Kabel verwendet werden, sind dort so stark, daß zwei bis drei Meter lange Funken mit ihnen erzeugt werden können.
Abgestürzter Wagen. Als ein Straßenbahnwagen den steilen Abhang bei Mohren unweit von Manchester hinunterfuhr, verlor der Wagenführer die Herrschaft über die Bremsen. Der Wagen durchstieß eine Mauer und stürzte über eine Eisenbahnbrücke auf die Schienen hinab. Vier Personen wurden getötet und sieben verletzt.
Entlarvte Schmuggler. Auf dem Dampfer „Commercial“, der von Rotterdam kommend, in Königsberg i. Pr. eintraf, wurden bei einigen Matrosen enorme Schmuggelwaren entdeckt, besonders Tabak und Streichhölzchen. Die Waren haben mindestens einen Wert von 10000 M. Der Schmuggel wird scheinbar schon jahrelang betrieben.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 22. Oktober
Ottendorf-Okrilla.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst
M e d i n g e n
Nachm. 1 Uhr Predigtgottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts, hauptsächlich für die Konfirm. und deren Angehörige.
G r o ß d i t m a n n s d o r f
Vorm. 9 Uhr: Eröffnung des Konfirmanden-Unterrichts.
Vorm. 10 Uhr: Unterredung mit den Jünglingen und Jungfrauen.

Inserieren bringt Gewinn!

